

Editorial

In einer Welt, die zunehmend globalisiert ist, neigen wir dazu, die Bedeutung von regionalen Netzwerken zu übersehen. Doch gerade auf regionaler Ebene werden die Grundlagen für eine qualitativ hochwertige Bildung gelegt. Die Kooperation zwischen Schulen, Hochschulen, berufsbildenden Einrichtungen, Wirtschaftsunternehmen und anderen Bildungsakteuren in einer Region ermöglicht es, lokale Ressourcen optimal zu nutzen und auf die spezifischen Bedürfnisse der Gemeinschaft einzugehen. Regionale Bildungsnetzwerke fördern nicht nur den Wissensaustausch, sondern tragen auch dazu bei, innovative Lehrmethoden zu entwickeln und Best Practices zu verbreiten. Die Zusammenarbeit zwischen Bildungsinstitutionen schafft Synergien, die über das hinausgehen, was einzelne Einrichtungen alleine erreichen könnten.

In diesem Heft beleuchten wir verschiedene Aspekte der regionalen Vernetzung von Bildungsinstitutionen. Wir stellen erfolgreiche Beispiele vor, geben Einblicke in die Herausforderungen, die bei der Umsetzung solcher Netzwerke auftreten können, und diskutieren die Rolle der regionalen Vernetzung im Kontext einer sich wandelnden Bildungslandschaft. In einem einführenden Beitrag wirft [Julia Langhof](#) die Frage auf, welche Kompetenzen Kinder und Jugendliche von heute für die Welt von morgen brauchen und wie diese durch Bildungsk Kooperationen gefördert werden können. Dabei wird deutlich, dass „um Future Skills nachhaltig zu fördern und den vielen gesellschaftlichen Herausforderungen zu begegnen, [...] Schule auf Kooperationspartner angewiesen“ ist (Langhof in diesem Heft).

Kommunales Bildungsmanagement steht für die Vernetzung aller Akteur/innen im Bildungswesen einer Kommune. Im Interview mit Eva-Kristina Franz beschreibt [Dr. Caroline Thielen-Reffgen](#), Leiterin des kommunalen Bildungsmanagements der Stadt Trier, ihre Arbeit und das darin innewohnende Potenzial. [Viktoria Sophie Franz](#) zeigt daran anschließend, inwieweit regionale Kooperationen als Schlüssel zur pädagogischen Vielfalt dienen können. Am Beispiel des Moseltals, einer der ältesten Weinkulturlandschaften Deutschlands, zeigt sie mögliche Praxiskooperationen zwischen Universität, Schule und außerschulischen Partner/innen für die Arbeit an Grundschulen auf. [Hannes Schmalor](#) führt in seinem Beitrag zu digital gestützten Exkursionen mit der App Actionbound aus, wie ausgehend vom Schülerlabor „BioGeoLab“ Schulklassen der Sekundarstufe I und II an lokalen Beispielen Potenziale und Herausforderungen von Klimaanpassungsmaßnahmen erkunden können. Ebenfalls vom „BioGeoLab“ ausgehend zeigen [Julia Affolderbach](#), [Benedikt Heuckmann](#), [Angela Jensen](#) und [Jan Wöhner](#) auf, wie im Praxisbeispiel der Past.Ed Plastiklernwerkstatt verschiedene Akteure und Zielgruppen zu einer handelnd-gestalterischen Auseinandersetzung mit dem Thema Plastik und Recycling zusammenkommen können. Der Themenschwerpunkt des Hefts schließt mit einem Beitrag von [Hadjar Ghadiri-Mohajerzad](#) zu Bildungsnetzwerken als Brücke zwischen Forschung und Praxis.

Mit dem zweiten Teil seines Beitrags „technology in education“ schlägt [Ulrich Herrmann](#) sodann die Brücke von der Digitalisierung zur Reformpädagogik. [Carolin Stangier](#) diskutiert Effekte der außerschulischen Klimabildung auf den Schulalltag, [Gotthilf Gerhard Hiller](#) den Einsatz ungeeigneter Lehrmaterialien bei der Ausbildung junger Geflüchteter. [Lilli Flad](#), [Birgit Werner](#) und [Annette Elsaesser](#) stellen den ersten Teil der Evaluation des Sonderpädagogischen Diensts in Baden-Württemberg vor.

Wir hoffen, dass diese Ausgabe von LEHREN & LERNEN Ihnen nicht nur Informationen bereitstellt, sondern auch Impulse für die Diskussion und weitere Entwicklungen in diesem wichtigen Bereich gibt. Die regionale Vernetzung von Bildungsinstitutionen ist ein Weg, um Bildung effektiver, effizienter und zukunftsorientierter zu gestalten. Es ist an der Zeit, dass wir uns gemeinsam für eine starke und nachhaltige Bildungszukunft in unseren Regionen einsetzen.



Prof. Dr. Eva-Kristina Franz
Mitglied der Redaktion von LEHREN & LERNEN
eva.franz@uni-trier.de



Dr. Helmut Wehr
Mitglied der Redaktion von LEHREN & LERNEN
doktor.helmut.wehr@gmail.com

ABSTRACTS:

Julia Kristin Langhof

Future Skills

Welche Kompetenzen brauchen die Kinder und Jugendlichen von heute für die Welt von morgen und wie können diese durch Bildungsk Kooperationen gefördert werden?

Die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen sind äußerst komplex und vielschichtig. Jüngst haben die PISA-Ergebnisse erneut auf die verheerende Situation in unserem Bildungssystem aufmerksam gemacht. Enorme Defizite hat zuvor bereits die Corona-Pandemie offenbart, ebenso die Ergebnisse der IGLU-Studie. Im Beitrag werden verschiedene Modelle zu Future Skills bzw. 21st Century Skills vorgestellt und anschließend erläutert, wie diese durch Bildungsk Kooperationen gefördert werden, um den Herausforderungen kompetent begegnen zu können.

► Stichwörter: [21st Century Skills](#), [Bildungsk Kooperationen](#), [Future Skills](#), [Schultransformation](#), [Zukunftsfähigkeit](#)

Caroline Thielen-Reffgen, Eva-Kristina Franz

Kommunales Bildungsmanagement

Warum es alle weiterbringt, Bildung gemeinsam zu denken

Kommunales Bildungsmanagement steht für die Vernetzung aller Akteur/innen im Bildungswesen einer Kommune. Im Interview beschreibt Dr. Caroline Thielen-Reffgen, Leiterin des Kommunalen Bildungsmanagements der Stadt Trier, ihre Arbeit. Ziel des Interviews war es, folgenden Leitfragen nachzugehen: Was verbirgt sich hinter einem Kommunalen Bildungsmanagement? Welche Themen werden bearbeitet? Wie profitieren Lehrkräfte vom Kommunalen Bildungsmanagement? Welchen Gewinn haben außerschulische Partner/innen? Und nicht zu vergessen: Wie lässt sich ein solches Kommunales Bildungsmanagement etablieren?

► Stichwörter: [Bildungsmanagement](#), [Kommune](#), [Vernetzung](#), [Nachhaltigkeit](#)

Regionale Kooperationen als Schlüssel zur pädagogischen Vielfalt

Das Moseltal, eine der ältesten Weinkulturlandschaften Deutschlands, birgt nicht nur eine reiche ökologische Vielfalt, sondern dient auch als Inspirationsquelle für eine gewinnbringende regionale pädagogische Zusammenarbeit.

► Stichwörter: [Kooperation](#), [Vernetzung](#), [Praxisprojekt](#), [Regional](#), [Lehr-Lernangebote](#)

Digital gestützte Exkursionen mit Actionbound: Klimaanpassung an regionalen Beispielen erfahrbar machen

Der Klimawandel ist nicht nur ein abstraktes, in entfernten Regionen stattfindendes Thema, sondern er zeigt sich bereits heute in Deutschland durch z. B. häufiger und stärker auftretende Starkregen- oder Hitzeereignisse. Um den zukünftigen Herausforderungen des Klimawandels auch vor Ort entgegenzuwirken, ist die Klimaanpassung und hier besonders eine breite Bildung in der Bevölkerung zu lokalen Anpassungsmaßnahmen unerlässlich. Durch die App Actionbound können Schüler/innen an lokalen Beispielen Potentiale und Herausforderungen von Klimaanpassungsmaßnahmen vermittelt werden.

► Stichwörter: [Klimaanpassung](#), [Exkursionen](#), [Digitalisierung](#), [Bildung für nachhaltige Entwicklung](#)

Plastikkreisläufe mit regionalen Lehr-Lern-Netzwerken schließen

Die globale Plastikkrise ist komplex und fordert schnelles und umfassendes Handeln. Das Konzept des Zirkulären Wirtschaftens zeigt auf, wie der Lebenszyklus von Plastik von einem linearen Modell des „Produzierens, Konsumierens, Wegschmeißens“ hin zu einem nachhaltig(er)en System geschlossen werden kann. An dem Praxisbeispiel der Plast.Ed Plastiklernwerkstatt illustriert der Beitrag, wie im Sinne einer transformativen Bildung für nachhaltige Entwicklung verschiedene Akteure und Zielgruppen zu einer handelnd-gestalterischen Auseinandersetzung mit dem Thema Plastik und Recycling zusammenkommen können.

► Stichwörter: [Plastik](#), [Plastikproblematik](#), [Recycling](#), [Bildung für nachhaltige Entwicklung](#)

Bildungsnetzwerke als Brücke zwischen Forschung und Praxis: Wissen vernetzen, Bildung verbessern

Die Rezeption von empirischer Bildungsforschung in die Bildungspraxis stellt eine wesentliche Herausforderung dar. Dabei ist die Einbeziehung des Erfahrungswissens der Lehrkräfte unerlässlich, um die Forschungsergebnisse kontextgerecht und bedarfsorientiert zu adaptieren. Bildungsnetzwerke fördern den Austausch zwischen Forschung und Praxis, erlauben die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und die Einbindung des Erfahrungswissens der Lehrkräfte in die Forschung und sind trotz Herausforderungen entscheidend für die Bildungsentwicklung.

► Stichwörter: Netzwerke, Research-Practice-Partnerships, Wissenstransfer, Forschungswissen

„technology in education“

Das Problem der unliebsamen Folgen, „wenn wir online sind“ – Teil 2

Die Thematik dieses Beitrags ergibt sich aus der Frage, welche unliebsamen Folgen der zeitlich entgrenzte Konsum medial erzeugter „Realitäten“ zum einen auf die geistige Entwicklung im Kindes- und Jugendalter haben kann und zum anderen in dieser Entwicklungsspanne für den Umgang mit der realen Lebenswirklichkeit. Das Problem ist nicht neu, stellt sich heute jedoch infolge der exzessiven Nutzung von Endgeräten mit neuer Dringlichkeit.

Der Abdruck dieses Textes erfolgt in zwei Teilen. Teil I (in Heft 1/24) umfasst die Abschnitte: Angebote über die Jahrhunderte für medial vermittelte Realität: vom „Orbis pictus“ ins Internet; von der Alphabetisierung zur Literarisierung und zur „sekundären Oralität“; das Smartphone – das Jahr 2010 als „Zeitenwende“ in der Mediennutzung; Was passiert mit uns, wenn wir „online sind?“ – Teil II enthält: Warnungen vor unkontrolliertem Einsatz von „technology in education“; Realitätsverschiebung und Realitätsverlust: der Verlust der Bedingungen gesunden Lebens; „digital technology“ in Schule und Öffentlichkeit (Gesellschaft und Politik); Was ist zu tun?; Literaturverzeichnis.

► Stichwörter: technology in education, Digitalisierung, exzessive Nutzung von Endgeräten, schädlicher Internetkonsum, Realitätsverlust, Entwicklungsneurologie des Kindes- und Jugendalters

Aus der Schule in die Schule

Effekte außerschulischer Klimabildung auf den Schulalltag

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) gehört zu den wichtigsten Komponenten unserer heutigen Zeit, um Kinder und Jugendliche zu befähigen, ihre eigene Zukunft aktiv zu gestalten. Ein wesentlicher Bestandteil von BNE ist die Klimabildung. Das Projekt Bildung*Klima*-plus-56 baut ein Netzwerk an außerschulischen Bildungszentren auf, um mehr Klimabildung anzubieten. Die erworbenen Kompetenzen lassen sich vielfältig in den schulischen Alltag integrieren.

► Stichwörter: [Bildung für nachhaltige Entwicklung](#), [Best-Practice-Beispiele](#), [Handlungsfähigkeit](#)

Gotthilf Gerhard Hiller, Ulrich Herrmann

Didaktisch dement?

Wie miserables Lehrmaterial Lernerfolge blockiert

Zum kleinen Einmaleins der Lehrer/innen-Ausbildung und -Praxis sollte die „didaktische Analyse“ gehören: Wie müssen Lehrmaterialien so aufbereitet werden, dass sie als geeignete Mittel und Wege für den angestrebten Lernerfolg wirksam eingesetzt werden können? Dazu gehört u. a. die Abstimmung mit den sprachlichen Voraussetzungen, die die Schüler/innen mitbringen. Der Reutlinger Pädagogik-Professor *Gotthilf Gerhard Hiller* präsentiert aufgrund seiner jahrelangen Erfahrung mit der Qualifizierung junger Geflüchteter in der Berufsschule erneut ein Beispiel dafür, wie didaktische Gedankenlosigkeit Lernen scheitern lassen kann.

► Stichwörter: [junge Geflüchtete](#), [Berufsschule](#), [Lehrmaterial](#), [Lernerfolg](#), [didaktische Analyse](#)

Lilli Flad, Birgit Werner, Annette Elsaesser

Kooperation als Ressource für die Inklusion – Teil 1

Evaluation des Konzepts Sonderpädagogischer Dienst in Baden-Württemberg

Der Sonderpädagogische Dienst fungiert im Sinne eines präventiven Konzepts als kooperativ angelegtes sonderpädagogisches Beratungs- und Unterstützungsangebot. Diese Maßnahme hat sich seit 2015 in Baden-Württemberg etabliert, eine empirische Prüfung der Wirksamkeit und Akzeptanz liegt derzeit jedoch nicht vor. Daher wurde im Jahr 2021 ein Projekt initiiert, das die Einschätzungen der Beteiligten zur Akzeptanz und Wirksamkeit des SopäDies erfassen sollte. Der Beitrag referiert die Befunde einer Online-Befragung (N = 38) sowie vertiefende Interviews (n = 10).

► Stichwörter: [Sonderpädagogischer Dienst](#), [Inklusion](#), [Kooperation](#)